



**Kunsthistorisches
Institut
in
Florenz**

Max-Planck-Institut

Presseinformation

Assisi 1997

Eine Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

26.09.2007 – 27.01.2008

<http://expo.khi.fi.it/>



Nachdem Umbrien und die Marken schon einige leichte Erdstöße erlitten hatten, ereignete sich in den Morgenstunden des 26. Septembers 1997 das heftigste Beben, bei dem u.a. die weltberühmte Basilica di San Francesco in Assisi, die nur 20 Kilometer vom Epizentrum entfernt war, schwer beschädigt wurde. Der zehnte Jahrestag des Erdbebens vom 26. September 1997 ist Anlass der vierten Online-Ausstellung der Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz.



Blick in das Vorjoch von S. San Francesco in Assisi, Foto von Ghigo Rolli, 1997
© Fotoarchiv des Sacro Convento della Basilica di San Francesco in Assisi

Rund 200 Quadratmeter Fresken waren damals durch die Erschütterung zu Boden gestürzt. Die Rekonstruktion wurde zum Teil durch die umfassende Photodokumentation aus dem Kunsthistorischen Institut in Florenz ermöglicht.

Die Ausstellung legt eindrucksvoll Zeugnis ab vom besonderen Wert der dokumentarischen Fotografie, wie sie die Photothek des Kunsthistorischen Instituts in Florenz seit über 100 Jahren systematisch sammelt und wissenschaftlich erfasst. Diese Tätigkeit schließt eigens initiierte Fotokampagnen ein, wie diejenige, die der damalige Institutsfotograf Luigi Artini 1977, gleich nach der letzten Restaurierung der Basilika vor dem Erdbeben, in Assisi durchführte.

Die Ausstellung präsentiert die dabei entstandenen Fotografien der Fresken der Oberkirche von San Francesco in ihrem noch vollständigen Zustand. Sie dokumentieren das in Teilen durch das Erdbeben eingestürzte Evangelistengewölbe von Cimabue und seiner Werkstatt wie auch das Kirchenvätergewölbe und die zerstörten Heiligenpaare im Vorjochbogen, die auf Giotto und Werkstatt zurückgehen.



Hl. Franziskus und Hl. Clara, Vorjoch von San Francesco in Assisi, Foto von Luigi Artini, 1977
© Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut, Photothek

In weiteren Sektionen der Ausstellung werden die Schäden nach dem Erdbeben und die folgenden Restaurierungsarbeiten dokumentiert. Während die Darstellungen des Evangelisten Matthäus wie auch des Kirchenvaters Hieronymus nur in Fragmenten rekonstruierbar und bislang nicht wieder an ihren ursprünglichen Platz angebracht worden sind, wurden die Heiligenpaare im Vorjochbogen inzwischen zu großen Teilen restauriert und sind somit wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Dank der fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Fotoarchiv des Sacro Convento der Basilica di San Francesco in Assisi in der Person des Paters Gerhard Ruf können Farbfotografien aus dem umfangreichen digitalen Archiv von www.assisi.de gezeigt werden, für deren Bereitstellung außerdem Stefan Diller zu danken ist.

Die Online-Ausstellung entstand in Kooperation mit Prof. Regine Scheffel vom Fachbereich Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig (FH). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit führten Oliver Rymek und Carolin Voigt (HTWK Leipzig) ein Interview mit Pater Gerhard Ruf, der die Beben im Konvent von San Francesco miterlebt hat und so ein ebenso authentisches wie eindrucksvolles Bild der dramatischen Lage nach dem stärksten Beben am Morgen des 26. September 1977 zu vermitteln weiß.

Leitung Photothek: Dr. Costanza Caraffa

Ausstellungskoordination: Dr. Brigitte Reineke

Eine Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) und dem Fotoarchiv des Sacro Convento der Basilica di San Francesco in Assisi

Bildmaterial und weitere Informationen:

Dr. Andrea Christine Bambi
Kunsthistorisches Institut in Florenz
Max-Planck-Institut

Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Forschungscoordination
Pubbliche Relazioni e Coordinamento delle Ricerche
Via Giuseppe Giusti 44
50121 Firenze
Italia
Tel. 0039 055 2491190
Fax 0039 055 2491166
Email: KHI-Press@khi.fi.it
www.khi.fi.it